

## Verlosung von 50 Startplätzen für Herbstlauf

**Schmiedefeld** – Mit einer erhofften Teilnehmerzahl von 500 Startern hat sich der GutsMuths-Rennsteiglaufverein zum 24. Rennsteig-Herbstlauf ehrgeizige Ziele gesetzt. Bislang haben sich 210 Läuferinnen und Läufer in die Meldelisten eingetragen. Diese Zahl dürfte am kommenden Dienstag sprunghaft in die Höhe schnellen, denn dann verlosen die Ausrichter 50 Startplätze für die schnellsten Anrufer. Möglich gemacht hat das der Hauptsponsor des Herbstlaufes, das Energieunternehmen 50 Hertz. Von 8 - 16 Uhr können sich Interessierte telefonisch (036782/61237) oder per Mail (info@rennsteiglauf.de) in der Geschäftsstelle der Organisatoren melden. Die Freistarts werden in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben.

Der Rennsteig-Herbstlauf ist einer der letzten Saisonhöhepunkte für die Läufergemeinschaft in Mitteldeutschland. Der landschaftlich wunderschöne Crosslauf führt am 5. Oktober auf dem ersten Teilstück der Rennsteiglauf-Marathonstrecke von Neuhaus nach Masserberg und ist Auftakt der „Aktion aufs Ganze“. Hierbei werden interessierte Läufer gezielt auf den Umstieg von der Halb- auf die Marathondistanz vorbereitet. All jene aber, die den Halbmarathon zu ihrer Standardstrecke erwählt haben, bietet der Herbstlauf darüber hinaus Gelegenheit, ein weiteres attraktives Stück Rennsteig zu erobern.

### Erstmals auch 10-km-Lauf

Neu ist ab diesem Jahr, dass die Laufzeit beim Rennsteig-Herbstlauf die Grundlage für die Einteilung der jeweiligen Läufer in die Startblöcke beim Rennsteiglauf-Halbmarathon am 9. Mai 2015 ist. Das dürfte besonders für Neueinsteiger interessant sein, die dann nach dem tatsächlichen Leistungsvermögen in die Blöcke eingegliedert werden.

Zudem wird es in diesem Jahr erstmals zur klassischen und traditionellen 20 Kilometer langen Strecke auch eine Alternative über zehn Kilometer geben. Start und Ziel für die kurze Strecke ist Masserberg. Vereinspräsident Jürgen Lange möchte mit dieser Neuerung „vor allem jene erreichen, die gerade erst mit dem Ausdauerlaufen begonnen haben oder aufgrund ihres Leistungsvermögens keine längeren Strecken bewältigen können. Jetzt haben wir“, so Lange, „erstmals seit vielen Jahren auch eine echte Kurzstrecke als Breitensportliches Angebot in unserem Laufportfolio.“ Die Anstrengungen aller Teilnehmer werden mit freiem Eintritt ins Badehaus Masserberg, einer Teilnehmerurkunde und einem persönlichen Zieleinlauf-Foto gewürdigt. rd

[www.rennsteig-herbstlauf.de](http://www.rennsteig-herbstlauf.de)

## „Gewinnen wird, wer sich am besten konzentriert“

**Eisenach** – Nach den beiden enttäuschenden Heimauftritten muss Handball-Zweitbundesligist ThSV Eisenach am Sonntag, 17 Uhr, beim Tabellenvorletzten Eintracht Hildesheim antreten.

Für ThSV-Cheftrainer Adalsteinn Eyjolfsson keine leichte Aufgabe. „Die Hildesheimer sind nach ihren drei Auftaktniederlagen noch enttäuschter als wir. Sie werden uns sehr bissig begegnen und mit aller Macht versuchen, zwei Punkte einzufahren. Sie befinden sich mannschaftlich zwar im Umbruch, verfügen aber immer noch über einen starken Kader“, beschreibt der Isländer den Kontrahenten. Er hofft, dass seine Männer auswärts nicht den großen Druck verspüren wie in den Heimspielen. „Jeder in der Mannschaft weiß, dass wir nicht die Qualität abgerufen haben, zu der wir in der Lage sind. Uns muss es gelingen, besser mit dem hohen Erwartungsdruck umzugehen. Ich denke, in Hildesheim wird jene Mannschaft gewinnen, die sich am besten auf das Spiel konzentrieren kann“, schließt Eyjolfsson an. Ihm steht der gleiche Kader wie in der Vorwoche zur Verfügung. lr

# Bestes Volleyball seit Jahren

Den deutschen Volleyballern fehlt bei der WM in Polen noch ein Sieg zur Qualifikation für die Runde der besten Sechs. Die Chancen auf eine Medaille werden immer größer.

Von Thomas Wolfer

**Kattowitz** – Nach der Machtdemonstration gegen den bisherigen Angstgegner fehlten Vital Heynen fast die Worte. „Das war schwer beeindruckend und in den ersten beiden Sätzen unser bestes Volleyball in den letzten drei Jahren“, sagte der Bundestrainer. Mit 3:1 (25:16, 25:15, 23:25, 25:17) siegten die bärenstarken deutschen Schmetterkünstler gegen Bulgarien, damit wird der Traum von der ersten deutschen WM-Medaille seit 44 Jahren immer realistischer.

Nur noch ein Sieg fehlt der Auswahl des Deutschen Volleyballverbandes (DVV) zum Einzug in die letzte Gruppenphase, an der nur noch die besten sechs Teams teilnehmen dürfen. Dieser muss entweder am Samstag gegen Olympiasieger Russland oder einen Tag später gegen Kanada eingefahren werden. „Natürlich denken wir, dass wir die Medaille gewinnen können“, sagte Heynen, der das ehrgeizige Ziel vor dem Turnier ausgegeben hatte: „Ich bin unglaublich zufrieden.“

Die Mannschaft strotzte gegen Bulgarien nur so vor Selbstvertrauen. Dabei hatte es bei Olympia 2012 und der EM 2013 zwei ganz bittere Pleiten gegen die Südosteuropäer gesetzt. Jeweils im Viertelfinale hatten die Bulgaren Deutschland aus den Turnieren geworfen – doch nicht in Kattowitz. Der überragende Georg Grozer, mit 20 Punkten Topscorer, führte den Olympia-Fünften zu einem nie gefährdeten Sieg. „Meine Mama und meine Kinder saßen heute auf der Tribüne, da musste ich gut spielen“, sagte Grozer, der am Freitag mit seinen Teamkollegen am freien Tag entspannen konnte.

### Noch schwere Aufgaben

Mit nun zwölf Punkten liegt die DVV-Auswahl in der Gruppe F vor den abschließenden beiden Begegnungen auf Rang drei, der zur Qualifikation für die nächste Runde berechtigt. Davor liegen im Achterfeld Titelverteidiger Brasilien (15) und Russland (14), dahinter lauert Kanada (10). Lläuft alles wie erwartet, verliert Deutschland am Samstag wohl gegen Russland und Kanada gegen Brasilien. Danach würde es am letzten Spieltag zu einem echten „Endspiel“ gegen Kanada kommen.

„Natürlich wollen wir beide Spiele gewinnen“, sagt Außenangreifer Sebastian Schwarz. Doch Goldfavorit Russland dürfte wie Brasilien zum Auftakt (0:3) noch eine Nummer zu groß sein. „Nur wenn wir unsere beste Leistung zeigen, werden wir eine Chance haben. Sie sind in allen Be-



Topscorer: Diagonalangreifer Gyorgy Grozer erzielte gegen Angstgegner Bulgarien 20 Punkte.

Foto: dpa

reichen sehr stark“, sagte Grozer. Verstecken muss sich die deutsche Auswahl aber gewiss nicht. Nach sechs Siegen in Serie gehören Grozer und Co. spätestens jetzt zu den Kandidaten für die vorderen Plätze. „Ich spüre, dass die Mannschaft sehr ausgeglichen ist. Sie weiß, wie es geht“, sagte Heynen und lobte seine Profis: „Wie die Jungen mit dem Druck umgehen, ist super. Wir machen Schritte bei dieser WM, die vielleicht noch größer sind, als ich sie erwartet habe.“

1970 hatte die DDR mit Gold in Bulgarien die bislang einzige WM-Medaille geholt. Vor vier Jahren reichte es in Italien zu einem ordentlichen achten Platz, nun scheint die erfahrene Mannschaft bereit für den nächsten großen Schritt. „Bei uns waren mehrere Spieler beeindruckend“, sagte Heynen. Er kann sich auf das Kollektiv verlassen, ist nicht von einzelnen Akteuren abhängig. „Jetzt müssen wir sehen, wie weit uns das noch bringen kann“, sagte der Bundestrainer.

Die Braunschweiger Fußballfans werden die Partie auf dem heimischen Schützenplatz verfolgen. Aus rechtlichen Gründen sind dort 999 Menschen zugelassen. Trotz dieser Maßnahme werden rund 2000 Eintracht-Fans ihr Team in Leipzig unterstützen. dpa

## Erster Einsatz für Julia Snopova

**Erfurt** – Der deutsche Handball-Meister Thüringer HC kann am Samstagabend beim Aufsteiger Spreefüxe in Berlin erstmals in einem Pflichtspiel Neuzugang Julia Snopova einsetzen. Beim Bundesliga-Auftakt musste die 28 Jahre alte Ukrainerin noch pausieren, weil der

rumänische Traditionsverein SCM Craiova, für den die 1,80 Meter große Rückraumspielerin in der vergangenen Saison aktiv war, Einspruch gegen die Freigabe durch den rumänischen Verband eingelegt hatte. Inzwischen liegt die Freigabe für Snopova vor. dpa

## Protest gegen RB Leipzig

**Braunschweig** – 999 Anhänger von Eintracht Braunschweig wollen das Zweitliga-Auswärtsspiel ihrer Mannschaft bei RasenBallSport Leipzig an diesem Samstag boykottieren. Damit protestiert der Eintracht-Fanrat gegen den Einfluss des Unternehmens Red Bull beim Aufsteiger aus Sach-

sen. Die Braunschweiger Fußballfans werden die Partie auf dem heimischen Schützenplatz verfolgen. Aus rechtlichen Gründen sind dort 999 Menschen zugelassen. Trotz dieser Maßnahme werden rund 2000 Eintracht-Fans ihr Team in Leipzig unterstützen. dpa

# Aus der Nische zur Medaille: Baseballer vor Heim-EM

Ein klassisches Baseball-Land ist Deutschland nicht. Dennoch hofft die Nationalmannschaft auf eine Medaille bei der EM.

Von Matthias Ondracek

**Regensburg** – In Nordamerika Volkssport Nummer eins, hierzulande ganz weit hinten in der Nische: Mit Baseball haben die Deutschen nicht viel am Hut. Dabei gehört das Nationalteam zu den stärksten Auswahlmannschaften in Europa und kämpft bei der Heim-EM von Freitag an in Regensburg um Edelmetall. „Wir wollen eine Medaille holen und um Gold spielen“, verkündete Bundestrainer Greg Frady. Doch auch wenn das gelingt: Allzugroßes Aufsehen wird die EM wieder nicht erzeugen, zumal die besten deutschen Spieler nicht aus Nordamerika anreisen.

Dass Fradys Team in einer Vorrundengruppe in Regensburg antritt, ist



In Deutschland eine Randerscheinung, woanders überaus populär: Baseball.

Foto: dpa

kein Zufall. Die Oberpfälzer Landeshauptstadt ist eine der wenigen Baseball-Hochburgen in Deutschland, richtete 2012 schon ein Qualifikationssturnier zur Weltmeisterschaft aus und beheimatet den Bundesligisten Buchbinder Legionäre als größten von nur rund 400 deutschen Vereinen. Zum Vergleich: Allein in der Oberpfalz mit gut einer Million Einwohnern sind etwa ebensoviele Fußballclubs gemeldet.

In der Armin-Wolf-Arena beginnt für die deutsche Mannschaft an diesem Wochenende gegen Frankreich die EM, danach folgen noch täglich Partien gegen Belgien, Großbritannien, Titelverteidiger Italien und Schweden. Die besten drei Teams erreichen die danach folgende Medailen-Endrunde im tschechischen Brünn.

Fradys Truppe gehört zu den Medailenkandidaten, zuletzt schaffte

es die Auswahl des Deutschen Baseball und Softball Verbands (DBV) vier Mal nacheinander unter die Top vier in Europa – bei der Heim-EM im Jahr 2010 sicherte sich die Mannschaft sogar Bronze.

Auf die besten deutschen Profis muss Frady verzichten, für die MLB-Spieler Donald Lutz (Cincinnati Reds) und Max Kepler (Minnesota Twins) war eine Reise in die Heimat keine Option. Dafür ist eine EM in

## Flensburger Pleite: „Das war nicht in Ordnung“

**Doha** – Nach dem leichtfertig verspielten Einzug ins finanziell so lukrative Finale der Klub-WM herrschte beim Team-Bankett der SG Flensburg-Handewitt eine Mischung aus Wut und Enttäuschung über das eigene Unvermögen, aber auch ein gewisses Gefühl von Ohnmacht.

„Was da passiert ist, war nicht in Ordnung – in vielerlei Hinsicht“, sagte SG-Trainer Ljubomir Vranjes am Tag nach der völlig überraschenden 26:27 (17:11)-Niederlage im Halbfinale gegen die katarische No-Name-Truppe von Al-Sadd. Die Verschwörungstheorien einiger Beobachter angesichts diverser fragwürdiger Schiedsrichterentscheidungen zugunsten des Gastgebers wollte Vranjes am Freitag nicht weiter kommentieren.

SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke wurde da schon konkreter. „Sicherlich sind wir in erster Linie selbst schuld. Auf der anderen Seite war das schon grenzwertig von den Pfiffen her“, sagte der Manager: „Man muss sich fragen, ob das der Bedeutung eines Halbfinals gerecht wird, weil es schon um einiges geht. Ich gehe davon aus, dass sich die Verantwortlichen die Partie im Hinblick auf die Pfiffe in der zweiten Halbzeit noch einmal anschauen werden.“

### Gesamteindruck getrübt

Anstatt im Traumfinale gegen den FC Barcelona die garantierten Einnahmen von 200.000 Dollar (der Sieger erhält 400.000 Euro) einzustreichen, musste sich der Champions-League-Gewinner nach dem 27:17 (15:6)-Sieg im Spiel um Platz drei gegen Asienmeister El-Jaish mit 150.000 Dollar zufriedengeben.

„Leider wurde durch das verlorene Halbfinale der Gesamteindruck dieser Reise etwas kaputtgemacht“, sagte Vranjes, dessen Mannschaft einen komfortablen Sechs-Tore-Vorsprung zur Pause nicht ins Ziel gerettet hatte: „Am Ende waren wir in vielen Szenen müde und haben schlechte Entscheidungen getroffen.“

Nach dem Triumph in der Königsklasse im Juni wäre Vranjes auch in Doha zu gerne in die Fußstapfen des ewigen Rivalen THW Kiel getreten. Der deutsche Rekordmeister gewann 2011 den „Super Globe“ als bislang einziges deutsches Team.

„Für die Entwicklung unserer Mannschaft war das Turnier trotzdem eine gute Sache“, sagte Vranjes: „Die Spieler nehmen diese Erfahrung mit. Leute wie Lars Kaufmann und Drasko Nenadic, die zuletzt lange verletzt waren, haben viel gespielt. Und auch die Jungen haben reichlich Spielanteile bekommen.“

Mit Blick auf die WM im Januar zog Schmäschke vor der Abreise am Samstagmorgen ein positives Fazit: „Die Hotels und die Halle sind gut. Wir sind positiv überrascht. Und wenn es gelingt, noch die kleineren organisatorischen Mängel abzustellen, dann wird es ein gutes Turnier werden.“ sid

dieser Sportart doch wesentlich wichtiger als die reguläre Saison in der besten Baseball-Liga der Welt.

Allerdings erhielten die Youngster Daniel Thieben (Seattle Mariners), Maik Ehmcke und Markus Solbach (beide Arizona Diamondbacks) die Freigabe von ihren Clubs. Ehmcke schaffte es in seinem ersten Jahr in den USA direkt in die dritthöchste Minor-League-Stufe und gibt in Regensburg sein Pflichtspiel-Debüt für die Nationalmannschaft.

Trotz der prominenten Unterstützung für das deutsche Team sind die Topfavoriten auf den Turniersieg andere. Von jeher führt kaum ein Weg an den beiden Spitzenmannschaften aus Italien – wo der ehemalige MLB-Star Mike Piazza im Trainerstab steht – und den Niederländern vorbei. 30 der bisher 32 Titel teilten die beiden Nationen unter sich auf. „Holland hat die letzte Weltmeisterschaft gewonnen und Italien ist zweifacher Titelverteidiger. Beide Mannschaften verdienen als Champions höchsten Respekt“, sagt der Bundestrainer.